

214
189
188

segar die Herkunftsstadt angegeben war, im Dienste der Stadt Lucca standen. Für 1484 war außerdem ein Georgie d'Alamagna nachweisbar, der als Organist offensichtlich in hohem Ansehen stand. In Florenz habe ich im Staatsarchiv zunächst die unumgänglichen Katalogarbeiten erledigt und die nötigen Schritte unternommen, um bei einem späteren Besuch auch zur Kapitelbibliothek und zu verschiedenen geistlichen Archiven Zutritt zu erhalten.

Im August habe ich vor allem das Schrifttum über Carissimi durchgearbeitet, ⁱⁿ und über meine bisherigen Funde hinaus gegebenenfalls noch andere deutsche Schüler dieses Meisters nachweisen zu können.

Auf meiner Rückreise nach Rom habe ich mich vom 13. IX. - 14. IX. und vom 19. IX. - 20. IX. in Bologna, vom 15. IX. - 18. IX. in Venedig und vom 21. IX. - 7. X. in Florenz aufgehalten. In Bologna habe ich zunächst im Liceo Musicale die von Coussemaker benutzte Abschrift der ² Baberini-Traktate nachgeprüft und meine früher schon vertretene Auffassung bestätigt gefunden. Die umfangreichen Carteggi, in denen sich auch Material für die deutsche Musikgeschichte befindet, muß ich bei einer anderen Gelegenheit auswerten, da hierfür die Genehmigung des Podestà notwendig ist, die in der kurzen, ~~mit~~ zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu erhalten war. Das Archiv von S. Petronie war bis November geschlossen. In Venedig habe ich in der Marciana gearbeitet, in der sich unter anderem ein Traktat eines bei Eitner nicht verzeichneten Johannes Böen aus "Reimsburgk" befand. In Florenz habe ich dieses Mal zunächst das dortige Domarchiv aufgearbeitet, das nichts enthielt. Dafür fand ich im Staatsarchiv einen für die Biographie Wilhelm Dufay's sehr interessanten Brief und einen Brief eines gewissen Philippe⁴ te de Dortenche, der Kantor des Königs Ferdinand von Neapel war. Ferner ~~wies~~ wiesen Spuren von deutschen Sängern in das Archiv von S. Lorenzo, das aber auch vor November nicht zugänglich ist. Ich würde aber gern die erstmögliche Gelegenheit eines mehrmonatigen Aufenthaltes in ~~Florenz~~ Florenz benutzen, um die mit Erfolg begonnene Arbeit auf breiterer Grundlage fortführen zu können.

Dr. Wulf Loschelder.